

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**
Vorberatung im: **Planungsausschuss**
zur Kenntnis im: **Ortsbeirat Mitte**

Betreff: Südliches Stadtzentrum

Bezug: Vorlagen 246/2008, 246d/2008
Anlagen: 1. Variante „Karlstraße modifiziert“

Zusammenfassung:

Nach Prüfung der Verkehrserschließungsvariante „Zinser“ (Vorlage 246d/2008) wurde im Weiteren eine Variante „Karlstraße modifiziert“ geprüft, die die Busführung und den MIV von der Blauen Brücke zur Eberhardsbrücke wie in der Variante „Karlstraße“ vorsieht, jedoch den MIV aus Richtung Norden um „Trautweineck“ und Europaplatz zur Hegelstraße führt.

Ziel:

Erlangung des Beschlusses zur Änderung der Verkehrsführung im südlichen Stadtzentrum (Vorlage 246/2008).

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Das Prüfergebnis der Verkehrserschließungsvariante „Zinser“ (siehe Vorlage 246d/2008) wurde am 10.02.2009 mit den Vertretern des Modehauses Zinser und der IHK erörtert. Von den Beteiligten wurden die Berechnungen der Verwaltung zur Kenntnis genommen und akzeptiert, dass eine Umsetzung der Variante „Zinser“ vor dem Hintergrund des negativen Nutzen-/Kosten-Faktors von Seiten der Verwaltung nicht weiterverfolgt werden wird.

Die Vertreter des Modehauses Zinser vertraten die Auffassung, dass dann die Variante „Karlstraße“ die sinnvollste Verkehrsführung sei, jedoch mit der Maßgabe, dass aus Gründen der Verkehrssicherheit aber auch im Hinblick auf die Entwicklung der Friedrichstraße als zentrale

Einkaufsstraße im südlichen Stadtzentrum in der Friedrichstraße auf den gegenläufigen MIV verzichtet werden soll. Der MIV in Süd-Nord-Richtung solle weiterhin durch die Friedrichstraße geführt werden. In umgekehrter Richtung solle der MIV jedoch mit den Bussen von der Eberhardsbrücke über die nördliche Karlstraße, das „Trautweineck“, die nördliche Europastraße und den Europaplatz in die Karlstraße (Fachärztezentrum) und in die Poststraße bis zur Hegelstraße geführt werden.

Es wurde vereinbart, dass die Prüfung dieser Variante „Karlstraße modifiziert“ dem Gemeinderat zur Beratung vorgelegt werden soll.

2. Sachstand

Die Variante „Karlstraße modifiziert“ (siehe Anlage 1) wurde dem gleichen Berechnungsverfahren zur Ermittlung des Nutzen-/Kostenfaktors unterzogen wie die anderen Varianten. Im Ergebnis wurde der Wert 0,64 erreicht, was bedeutet, dass die Variante „Karlstraße modifiziert“ über das GVFG nicht förderfähig ist.

Da der MIV bei dieser Variante in der Karlstraße von Norden kommend zusammen mit den Bussen um das „Trautweineck“ geführt wird, können hier nicht wie bei den Varianten „Europastraße“ oder „Karlstraße“ Fußgänger-Grünphasen angeboten werden, die nur durch die Bus-Anforderung unterbrochen werden. Es ist ein Umlauf erforderlich, der sowohl den MIV von Norden als auch den MIV berücksichtigen muss, der von Süden kommend aus der Karlstraße links in die Europastraße einbiegt. Dies führt für alle Verkehrsteilnehmer zu längeren Wartezeiten am „Trautweineck“, die sich auch negativ auf den Nutzen-/Kostenfaktor für die GVFG-Maßnahme auswirkt.

Weitere Zeitverluste für die Busse treten durch die vorgeschlagene MIV-Führung ums „Trautweineck“ sowohl am geplanten Kreisverkehr am Europaplatz als auch am Knoten Karlstraße/Europaplatz/Poststraße auf.

Den Verschlechterungen im Verkehrsablauf im Bereich Karlstraße/nördliche Europastraße/Europaplatz und dem sehr eingeschränkten Gestaltungsspielraum am „Trautweineck“ steht der Gewinn an Flächen für die Fußgänger in der Friedrichstraße gegenüber, insbesondere wenn nicht nur auf eine Fahrspur verzichtet, sondern auch nur auf einer Straßenseite geparkt wird.

3. Lösungsvarianten

Siehe Vorlage 246/2008.

4. Vorgehen der Verwaltung

Die Variante „Karlstraße modifiziert“ wird nicht weiterverfolgt, da die Vorteile die Nachteile nicht aufwiegen und die Zuschussfähigkeit nicht gegeben ist.

5. Finanzielle Auswirkungen

keine

6. Anlagen

1. Lageplan Variante „Karlstraße modifiziert“

